

Methoden- und Instrumentenkoffer zur Bürgerbeteiligung in der Stadt Erfurt

Erläuterungen: Grundsätzlich wird zwischen formellen (gesetzlich vorgeschriebenen Verfahren meist nach BauGB, wie Bekanntmachung und öffentliche Auslegung von Vorhaben) und informellen Methoden zur Bürgerbeteiligung unterschieden. Die nachfolgende Übersicht zeigt Methoden, die teilweise bereits in den letzten Jahren praktiziert wurden und sich bewährt haben sowie neue Möglichkeiten einer frühzeitigen Beteiligung.

1. Bürgerbeteiligungsinstrumente zur Erarbeitung von Projektinhalten
Arbeitsgruppe
Bearbeitung einer gemeinsamen Aufgabe durch mehrere Personen
Konsensuskonferenz
Bearbeitung brisanter Themen durch interessierte Laien mit Unterstützung durch sachverständige Personen, Ausloten der öffentlichen Meinung zu einer bestimmten Fragestellung
Planungszelle
Erstellung eines „Bürgergutachtens“, das auf eigenen Erfahrungen und eigenem Wissen basiert, Unterstützung durch sachverständige Personen
Projektgruppe
Umsetzung eines konkreten Projekts
Workshop
Entwicklung gemeinsamer Ideen, Problemlösung, Erarbeitung von Konzepten oder reine Wissensvermittlung
Zukunftswerkstatt
Entwicklung von Zukunftsvisionen, z. B. bei der Erstellung von Leitbildern, Entwicklungsszenarien, Zukunftsprojekten
2. Bürgerbeteiligungsinstrumente zur Einholung eines Meinungsbildes
Befragung
repräsentative Befragung nach Zufallsprinzip, jährlich wiederholt werden kann (jährliche Wohnungs- und Haushaltserhebung) oder
repräsentative Befragung eines bestimmten Personenkreises nach festgelegten Kriterien
Online-Befragung
onlinebasierte Befragung, die häufig in Kombination mit anderen Befragungsformen über einen bestimmten Zeitraum zu einem bestimmten Thema durchgeführt wird
Online-Dialog
es werden online organisierte und moderierte Diskussionen zu einem festgelegten Thema durchgeführt
Bürgerforum
Information einer größeren Zahl von Bürgern über ein konkretes Beteiligungsthema
Bürgerversammlung
offene angekündigte Informations- und Diskussionsveranstaltung

Stadtspaziergang/Stadtteilbegehungen
dieser Informationsrundgang dient der Information "vor Ort" und dem Austausch von Bürgerinnen und Bürgern mit Fachleuten
3. Bürgerbeteiligungsinstrumente bei gegensätzlichen Interessenlagen
Mediation
strukturierte Bearbeitung von Konflikten bei konkreten Planungsverfahren und Problemstellungen
Runder Tisch
Erarbeitung einer möglichst auf Konsens ausgerichteten Lösung zu kontroversen Fragen mit unterschiedlichen Interessengruppen